

JOINT STUDY AUFENTHALTSBERICHT

Dieser Bericht ist **innen 2 Monaten** nach Ende des Auslandsaufenthaltes **per Email** am **International Office der TU Wien** beim jeweils zuständigen Koordinator (Email: krausler@ai.tuwien.ac.at, angelika.schweighart@tuwien.ac.at, simone.souczek@tuwien.ac.at) einzureichen.

GRUNDINFORMATIONEN

1. **Name der/des Studierenden:**

Raphaela Breu

Geschlecht: weiblich männlich

Studienrichtung: E 066 505 Bauingenieurwesen

Matrikelnummer: 1026007

2. **Gastinstitution**

University of Illinois at Urbana-Champaign

Gastland

USA

3. **Zeitraum Ihres**

Auslandsaufenthaltes von **25.07.15** bis **12.01.16**

EMPFEHLUNGEN FÜR ZUKÜNFTIGE STUDIERENDE

4. **Information über das Forschungsangebot an der Gastinstitution: Wie hilfreich waren die folgenden Informationsquellen?**

(Geben Sie bitte jeweils eine Ziffer zwischen 1 und 5 an, wobei 1 = nicht hilfreich und 5 = sehr hilfreich):

International Office der TU Wien

2

Lehrende/r an der TU Wien

1

Studienpläne

4

Studierende / Freunde

2

Gastinstitution

3

Homepage der Gastinstitution

4

Sonstige:

5. **Wie stufen Sie Ihre Kenntnisse in der Sprache der Gastinstitution ein?**

(1 = sehr gering bis 5 = ausgezeichnet)

Vor dem Aufenthalt
im Ausland

Nach dem Aufenthalt
im Ausland

1 2 3 4 5

1 2 3 4 5

Leseverständnis

| | | | | |
|--------------------------|--------------------------|-------------------------------------|--------------------------|--------------------------|
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|--------------------------|--------------------------|-------------------------------------|--------------------------|--------------------------|

| | | | | |
|--------------------------|--------------------------|--------------------------|-------------------------------------|--------------------------|
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|--------------------------|--------------------------|--------------------------|-------------------------------------|--------------------------|

Hörverständnis

| | | | | |
|--------------------------|-------------------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|--------------------------|-------------------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|

| | | | | |
|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|-------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |
|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|-------------------------------------|

Sprechvermögen

| | | | | |
|--------------------------|-------------------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|--------------------------|-------------------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|

| | | | | |
|--------------------------|--------------------------|--------------------------|-------------------------------------|--------------------------|
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|--------------------------|--------------------------|--------------------------|-------------------------------------|--------------------------|

Schreibvermögen

| | | | | |
|--------------------------|-------------------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|--------------------------|-------------------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|

| | | | | |
|--------------------------|--------------------------|--------------------------|-------------------------------------|--------------------------|
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|--------------------------|--------------------------|--------------------------|-------------------------------------|--------------------------|

6. **Betreuungssprachen an der Gastinstitution und deren zeitlicher Anteil in Prozent:**

Betreuungssprache Deutsch: Ja Nein

1.) Englisch 100 % 2.) %

3.) % 4.) %

Welche Empfehlungen können Sie zukünftigen Studierenden über das Gastland und die Gastinstitution geben? (Frage 7 -14) Bitte Empfehlungen, Informationsquellen, Ansprechpartner und Links angeben

7. Gastland

Amerika ist ein sehr freundliches und hilfsbereites Land. Illinois liegt im mittleren Westen der USA und von der Landschaft sieht man nichts anderes als Maisfelder.
 Urbana-Champaign ist eine Kleinstadt, welche aus 80% nur aus Studenten besteht. Das spürt man vor allem in den Ferien, denn an diesen Tag sieht man kaum Leute auf der Straße oder auf der Uni.

8. Gastinstitution

Am Anfang des Semester war ein sogenannter „Quad Day“ bei dem verschiedene Clubs anbieten bei ihnen Mitglied zu werden z.B. Mathematik Club, Quidditch Club, etc. da ist wirklich alles dabei.
 Ebenso gibt es eine „orientation week“ bei der einem das Unigelände gezeigt wird, als auch voll mit Vorträgen ist über Versicherung, Bankkonto, Sicherheit, Wohnen,...

9. In welchem Maße fühlten Sie sich sozial integriert?

(1 = überhaupt nicht bis 5 = sehr gut)

Lokale Kultur / Gesellschaft im allgemeinen

Studierende an der Gastinstitution

ausländische Studierende an der Gastinstitution

| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
|-------------------------------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|
| Lokale Kultur / Gesellschaft im allgemeinen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Studierende an der Gastinstitution | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |
| ausländische Studierende an der Gastinstitution | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |

10. Mit Hilfe welcher Kontaktpersonen (an der TU Wien / an der Gastinstitution) haben Sie Ihren Auslandsaufenthalt organisiert?

Traude Krausler, TU Wien

11. Wie stufen Sie den Grad der Unterstützung (vor und während Ihres Aufenthaltes) ein?

(Geben Sie bitte jeweils eine Ziffer zwischen 1 und 5 an, wobei 1 = niedrig und 5 = sehr hoch):

vom International Office der TU Wien

von Lehrkräften an der TU Wien

von der Gastinstitution

von Studierenden an der Gastinstitution

von anderen:

| |
|---|
| 2 |
| 1 |
| 4 |
| 4 |
| |

12. Anmeldeformalitäten, finanzielle Unterstützung, andere Erfordernisse

J1 Visum ist erforderlich und nimmt auch viel Zeit in Anspruch, wie Onlineformulare und persönlicher Termin an der Botschaft in Wien. Mit dem J1 Visum ist es möglich 30 Tage vor dem offiziellen Vorlesungsstart in Amerika einzureisen und 30 Tage nach dem letzten Vorlesungstag länger zu bleiben (Vorlesungsstart ist NICHT der erste Tag der „orientation week“).

Stipendium der TU Wien betrug 2.528€

13. Können Sie Tipps und Anregungen in Bezug auf Ihr Gastland/ Ihre Gastinstitution in sozialer Hinsicht (kulturelle Unterschiede, Bedeutung von Sprachkenntnissen etc.) geben?

Die Amerikaner sind eher oberflächlicher als die Europäer. Man kommt in jeder Situation schnell in ein Gespräch, sei es an der Kassa beim einkaufen oder sonst wo.

Ein sehr starker Unterschied zu Österreich war der strikte Umgang mit Alkohol, in Amerika gilt eine Altersgrenze von 21 Jahren ab der man Alkohol trinken darf. Das wird auch bei jedem kontrolliert! In manchen Clubs oder Einkaufsmärkten kann es vorkommen, dass NUR ein Reisepass akzeptiert wird.

14. Gab es während Ihres Aufenthaltes Veranstaltungen, die speziell für Austausch - Studierende organisiert wurden?

Ja Nein

IPENG und BIEN (organisieren viele Veranstaltungen, Trips, ... etc.)

UNTERBRINGUNG, SERVICES UND KOSTEN

19. Wo haben Sie während Ihres Auslandsaufenthaltes hauptsächlich gewohnt?

- Studierendenheim Hotel / Pension / Gästehaus
 Zimmer in einer Privatwohnung eigene Wohnung
 Wohngemeinschaft mit anderen Studierenden

20. Wer hat Sie bei der Suche nach einem Quartier unterstützt?

- Gastinstitution Freunde/Familie
 Wohnungsmarkt Andere: Internet, Erfahrungsberichte

21. Wie war die Qualität der Unterstützung der Gastinstitution bei der Quartiersuche?

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

- 1 2 3 4 5

22. Wie würden Sie den Unterkunftsstandard einschätzen? (1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

- 1 2 3 4 5

24. In welchem Maße waren Hilfsmittel zum Studium (Bibliotheken, Computerräume, Laboratorien und Ausrüstung, etc.) vorhanden bzw. zugänglich?

(1 = gar nicht bis 5 = hervorragend)

- 1 2 3 4 5

25. Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in EURO):

| | |
|------------------------------------------------------------------|-------------------------------|
| Reisekosten: (für <u>einmalige</u> An- u. Abreise) | ca. € 1.100 |
| Monatliche Ausgaben (inkl. Quartier): | € 920 / Monat, <u>davon</u> : |
| Unterbringung | 570 / Monat |
| Verpflegung | 350 / Monat |
| Fahrtkosten am Studienort | 70 / einmalig |
| Kosten für Bücher, Kopien, etc. | 80 / einmalig |
| Studiengebühren | 0 / Monat |
| Sonstiges: Sprachkurs, Sportkurs, Internet, Englischkurs usw. | 0 / Monat |

GESAMTBEURTEILUNG

26. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in akademischer Hinsicht

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

1 2 3 4 5

27. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in persönlicher Hinsicht

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

1 2 3 4 5

28. Welche Aspekte Ihres Auslandsaufenthaltes haben Ihnen besonders gefallen?

Amerikanisches Universitätssystem
Neue internationale Freunde
Reisen

29. Hatten Sie Probleme während Ihres Auslandsaufenthaltes?

Gab es kaum

30. Wird sich Ihr Studienfortgang an der TU Wien als Folge Ihres Auslandsaufenthaltes verzögern:

Ja Nein Weiß ich nicht

wenn ja warum:

31. Wie kann das Joint Study - Stipendienprogramm Ihrer Ansicht nach verbessert werden?

Ein Informationsblatt auf dem die wichtigsten Punkte draufstehen, wie z.B. bürokratische Schritte, Visum, Kursauswahl, Krankenversicherung,...

Allgemeiner Bericht

Kurzdarstellung Ihres Aufenthaltes: Besuchte Vorlesungen, Seminare, etc.
Anderes Interessantes, Wissenswertes, Schwierigkeiten, Positiva, Empfehlenswertes...

Kurse

Folgende Kurse habe ich besucht – ein Minimum von 12hrs mussten man absolvieren:

CEE 498 – Construction Equipment and Methods

CEE 525 – Construction Case Studies

Grading: 25% Research assignments and presentations. 30% Midterm Trade Show, 40% Term project proposal competition, 5% Class attendance & participation

GEOL 100 – Planet Earth

Grading: 20% Exam 1, 20% Exam 2, 30% Final Exam, 30% Discussion

HORT 105 – Vegetable Gardening

Grading: 30% Quizzes and Homework, 32,5% Lab report and Lab Exam, 37,5% Midterm and Final Exam

Reisen

Wir haben vor unserem offiziellen Vorlesungsbeginn eine Reise an die Westküste unternommen und sind von San Francisco mit einem Auto nach Las Vegas und Los Angeles gefahren, von dort mit einem Flugzeug nach Seattle geflogen und dann nach Chicago.

Über ein verlängertes Wochenende (Labor Day, 4 Tage) haben wir einen Roadtrip zu den Niagara Fällen gemacht.

Thanksgiving Ferien (9 Tage) ging es mit dem Auto nach Memphis, Houston, New Orleans und zurück über Nashville nach Urbana.

Am Ende des Semesters waren wir dann noch an der Ostküste (Miami, Washington DC und New York)

Versicherung

Hat man eine Versicherung, die an der Universität anerkannt wird kann man sich die „UIUC Student Insurance“ von einmalig \$286 sparen. Wichtig ist, sie muss alles komplett abdecken was auch die Uni Versicherung abdeckt, sobald ein Beitrag zu gering ist hat man Pech. Ich hatte die ProTrip – World von Dr. Walter, diese wurde voll anerkannt.

Ein weiterer Punkt ist, jeder Student muss die „Health Service Fee“ \$232 bezahlen egal ob er eine Versicherung zum anrechnen hat oder nicht.

Handy

In Amerika sind die Handytarife sehr teuer im Vergleich zu Österreich die billigste Variante ist von T-Mobile der sogenannte „family plan“. Mit maximal 5 Leuten kann somit ein Vertrag geteilt werden.

Wohnung

Gewohnt habe ich in einem „Roundtable House“, was einer der besten Entscheidungen war die ich getroffen habe. Man wohnt in einem Haus von bis zu 12 anderen Leuten, diese von der ganzen Welt kommen.

Die zwei letzten Fragen

Was war der größte Gewinn für Sie bei Ihrem Auslandsaufenthalt?

Sprachkenntnisse
Internationale Freunde

Welchen besonderen Rat können Sie interessierten Studierenden geben?

Bewerben und viele Reise unternehmen!!!

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass mein Aufenthaltsbericht

in namentlicher Form in anonymisierter Form

auf der Webseite des International Office der TU Wien eingesehen werden kann.